

Start für virtuelle Ausstellung

Gedenkstätte Lager Sandbostel zeigt Zeichnungen und Aquarelle im Internet: „Mannen uit Putten in Sandbostel, 1945“

SANDBOSTEL. In Corona-Zeiten geht die Gedenkstätte Lager Sandbostel andere Wege: Jetzt präsentiert sie eine Sonderausstellung. Nicht in ihren Räumen an der Grefststraße, sondern im Internet. Seit gestern ist sie freigeschaltet: Sie zeigt Zeichnungen und Aquarelle von Männern aus dem niederländischen Dorf Putten, die im Zweiten Weltkrieg unter Nazi-Herrschaft zu Tode kamen.

Unter dem Titel „Mannen uit Putten in Sandbostel, 1945“, ist die virtuelle Ausstellung seit dem gestrigen Sonntag zu sehen unter www.stiftung-lager-sandbostel.de.

Hintergrund: Vor einem halben Jahr wandte sich der niederländische Künstler Ruurd van Schuijlenburg an die Gedenkstätte Lager Sandbostel mit der Bitte, seinen Großonkel Geert Dirksen aus dem niederländischen Dorf Putten und 33 weitere in Sandbostel verstorbene Männer aus demselben Dorf mit einem temporären Kunstprojekt zu ehren.

Ben Middeldkamp, ein betreuer Künstler und Ruurd van Schuijlenburg wollten dazu gerne eine eigens erarbeitete Ausstellung in der Gedenkstätte Lager Sandbostel präsentieren.

„Nach einem ersten Ortstermin waren wir schnell von dem Kunstprojekt und der Qualität der künstlerischen Arbeiten überzeugt“, berichtet Gedenkstättenleiter Andreas Ehresmann. Ruurd van Schuijlenburg zeigt und würdigt in Bleistiftporträts „die Männer“, alle aus Putten nach Sandbostel deportierten Männer in ihrem zivilen Alltag.



Bleistift-Zeichnungen und Aquarelle von Ruurd van Schuijlenburg und Ben Middeldkamp sind seit gestern zum Besichtigen freigeschaltet.

Foto: GLS

Ben Middeldkamp zeigt in expressionistischen Aquarellen „die Orte“, vom Ort des Anschlages über die Kirche von Putten bis hin zum Stalag X B Sandbostel.

Ursprünglich war die Eröffnung der Sonderausstellung am 5. April im Zuge des Begleitprogramms zum 75. Jahrestag der Befreiung der Kriegsgefangenen und KZ-Häftlinge im Stalag X B geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Gedenkstätte aber bis auf Weiteres geschlossen und sämtliche Veranstaltungen sind abgesagt. Um aber die Männer

aus Putten trotzdem zu würdigen – und die eigens für Sandbostel erarbeiteten Kunstwerke von Ruurd van Schuijlenburg und Ben Middeldkamp einer Öffentlichkeit zu zeigen –, hat sich die Gedenkstätte entschlossen, die Sonderausstellung im Internet und somit der „virtuellen Gedenkstätte“ zu präsentieren.

Zum ursprünglich geplanten Eröffnungszeitpunkt am Sonntag wurde die Sonderausstellung freigeschaltet.

www.stiftung-lager-sandbostel.de/mannenuitputten

Zur Razzia in Putten

» **Nach einem** am 1. Oktober 1944 ausgeführten Anschlag der niederländischen Widerstandsbewegung, bei dem drei deutsche Soldaten verletzt wurden und einer ums Leben kam, führte die Wehrmacht eine Razzia in dem in der Nähe gelegenen Dorf Putten durch.

» Als Strafe nahm die Wehrmacht zunächst die **gesamte männliche Bevölkerung** des Dorfes (660

Männer und Jugendliche ab 17 Jahre) fest und deportierte schließlich 588 von ihnen in das Konzentrationslager Neuengamme.

» Im Zuge der Räumung des KZ Neuengamme gelangten 46 von den Männern aus Putten mit einem **Todesmarsch** in das Stalag X B Sandbostel. Nur zwölf von ihnen überlebten und kehrten nach der Befreiung zurück nach Putten.